Reichtum oder Freundschaft?

Von Juju86

Kapitel 1: Wo ist die Freundschaft geblieben...?

Alles verging wie im Flug. Wir hatten richtig viel Kohle, ein großes Haus mit Garten und Pool. James startete als Designer durch. Reich sind wir jetzt schon seit genau 2 Jahren. Doch James hatte sich von Grund auf verändert. Nach einem Jahr merkte man seine Veränderung spürbar. Es störte ihn einfach alles an mir. Er dachte bestimmt nur weil der das Zeug zum Designer hatte konnte er sich aufführen wie der Papst. Aber es gab eine Sache die ich gut kann und auch ausleben wollte aber dazu später mehr. Am Anfang hat James sich noch um mich gekümmert und mir sogar ab und zu eine teure Kette oder Ohrringe gekauft. Aber jetzt bin ich nur noch eine Art Fremde für ihn. Nett war er schon seit einem Jahr nicht mehr zu mir. Ich bekomme immer nur zu hören: "Jessie das ist falsch!" oder "Du kannst aber auch gar nichts Richtig machen du bist einfach nur ein hoffnungsloser Fall! Geh mir aus den Augen!!!!"

Er ist ein richtiges Arschloch geworden. Einmal meinte er zu mir: "Ich lasse dich nur Mauzi zu liebe hier wohnen." Das war wie ein Schlag ins Gesicht. Zum Glück hatte das nicht Mauzi mitbekommen. Aber ich glaube er wusste es das zwischen James und mir eine große Eiszeit lag. Zusammen gelacht hatten wir schon lange nicht mehr. Manchmal wünschte ich wir wären niemals so weit gekommen. Für den Notfall hatte ich ja noch die Nummer und Adresse vom Hauptquartier. Der Boss meinte Mauzi und ich könnten jeder Zeit wieder zu Team Rocket kommen. Heute Abend frage ich James erst mal ob ich das machen kann was mir Spaß macht. Wenig später war es dann soweit beim Abendessen versuchte ich es ihm zu erklären.

"James... Ich wollte dich etwas fragen..."

"Was gibt es denn jetzt schon wieder!? Du verplemperst doch wieder nur meine Zeit!"

"Es ist so du arbeitest als Designer und ich bin ständig nur daheim bei Mauzi ich möchte auch mal das machen was mir Spaß macht!"

James sah mich nur desinteressiert an.

"Und was wäre das?!"

"Ich möchte wieder zu Team Rocket!"

Er lachte einfach nur laut drauf los.

"Entschuldige aber ich dachte du meintest das eben ernst!"

Doch sein Lachen hörte schlagartig auf und er sah mich nur skeptisch an.

"Das einzige was du hier tun kannst ist dich um unsere Pokemon zu kümmern!"

Das war mir klar das das jetzt wieder kommt. Doch diesmal reichte es mir und ich sprach meine Gedanken aus.

"Du bist ein richtig kleines arrogantes Arschloch geworden!"

Doch seine Reaktion auf mein gesagtes war eine harte Ohrfeige ich merkte das er selbst etwas geschockt war aber entschuldigen tat er sich nicht. Ich rannte nach oben

an Mauzi vorbei und schloss mich im Badezimmer ein. Er hatte alles mit angesehen.

"James was sollte das denn du kannst doch nicht einfach Jessie schlagen und dann auch noch ins Gesicht!"

James realisierte das alles gar nicht er stand noch unter schock seine Gedanken und Gefühle fuhren Achterbahn. "Was habe ich da jetzt wieder angerichtet ich sollte mich entschuldigen... Nein! Das werde ich nicht tun sie hat mich damals auch immer geschlagen...! Aber sie hat sich immer wieder bei mir entschuldigt..."

Ich schaute mich im Spiegel an und sah das meine Rechte Seite total rot war durch die Ohrfeige. Ich konnte meine Tränen nicht mehr halten. Ich sah wie die Türklinke nach unten gedrückt wurde. Es klopfte und Mauzis Stimme ertönte.

"Jessie? Geht es dir gut?"

Aber ich wollte nicht antworten. Ich saß die ganze Nacht im Badezimmer. Am Morgen wurde wieder die Türklinke nach unten gedrückt. Aber wieder antwortete ich nicht. James redete auf mich ein aber ich blieb am Boden sitzen.

"Na dann eben nicht! Ich stell dir dein essen vor die Tür OK?"

Ich dachte noch nicht mal dran die Tür auf zu machen. Und so kam es dazu das mir ein Essen nach dem anderen vor die Tür gestellt wurde. Die sie dann wieder mit in die Küche nahmen.

"Hier der letzte Teller James, sie isst einfach nicht! Willst du dich nicht einfach bei ihr entschuldigen?!"

"Ich werde noch mal hoch zu ihr gehen...!"

Ich hörte wie an der Tür geklopft wurde und James wieder versuchte mit mir zu reden.

"Jessie? Bitte mach auf ich möchte mit dir reden.... Möchtest du dann vielleicht mit ins Kino?"

"Nein! Und jetzt lass mich in ruhe!" sagte ich bissig zu ihm. Nach einer Stunde war ich nach allem Anschein alleine zuhause. Ich schloss die Tür auf um mich zu vergewissern das keiner mehr im Haus war. Ich suchte nach etwas zu trinken aber alles was noch da war war Mineralwasser. Also nahm ich mir eine Flasche Wein und ging in mein Zimmer auch dort Schloss ich die Tür ab. Eigentlich trank ich keinen Alkohol aber es musste heute einfach sein. Nach der halben Flasche Wein fühlte ich mich schon etwas angetrunken aber ich trank trotzdem weiter. Als dann die ganze Flasche leer war suchte ich die nächste aber alles was noch da war war eine kleine Flasche Whisky. Mit der Flasche setzte ich mich aufs Sofa im Wohnzimmer. So angetrunken ich war nahm ich mein Handy und rief James an. Als er ran ging weil er den Anruf bemerkt hatte schrie ich ins Handy.

"Duuuu... Bischt so was von scheisssssseeeee! Isch geh gleich... In den Pool schwimmen..."

"Jessie?! Bist du betrunken?????"

Ich legte auf weil mir auf einmal schlecht geworden ist. Ich rannte zum Badezimmer und übergab mich. Als ich wieder runter ins Wohnzimmer ging nahm ich mir die Whisky Flasche und ging raus zum Pool. Ich nahm ein paar Schlücke und ich sah auf mein Handy James rufte jetzt andauernd an, das ging mir auf die nerven. Deshalb schmiss ich mein Handy in den Pool. Ich nahm noch ein paar große Schlücke vom Whisky. Danach ging ich zur Leiter vom Pool und kletterte die Leiter runter. Doch angetrunken schwimmen ging nicht wirklich und ich sank nach unten. Auf den Boden vom Pool. Die Luft ging mir aus und es wurde schwarz ich merkte wie mich irgendwas

nach oben zog. Ich schlug die Augen auf und rang nach Luft.

"Zum Glück geht es ihnen gut. Ich dachte schon sie wären tot."

"Wer... Sind sie?"

"Ich bin ein Nachbar meine Schwester hatte am Fenster geschaut und gesehen das sie... Naja auf jeden Fall hab ich sie rechtzeitig retten können. Ich bin Linus... "

Er grinste mich an und ich merkte wie ich leicht verlegen wurde.

"Ich bin Jessie... "

Er half mir hoch und brachte mich ins Haus. Er brachte mich hoch und gab mir trockene Sachen zum anziehen. Ich zog mich im Badezimmer um und ging ins Wohnzimmer. Linus machte uns einen Tee und setzte sich aufs Sofa.

„Aber jetzt sag mal was wolltest du betrunken im Pool?“

Ich wusste es selbst nicht mehr genau warum ich eigentlich in den Pool gegangen bin ich glaube ich wollte mein Handy wieder holen aber das ist jetzt eh im Arsch. Ich war noch angetrunken und mir war kalt.

„Ich wollte mein Handy holen das ich in den Pool geworfen habe...“ Es war mir peinlich das zuzugeben.

„Ah das kann ich dir dann raus holen wenn du möchtest und ich kann es auch wieder reparieren.“

Ich nickte und lächelte ihn nur freundlich an. Es trat schweigen zwischen uns und ich musterte ihn erst mal. Er hatte blondes Haar, war so groß wie James und hatte richtig schöne blaue Augen. Linus ergriff das Wort.

„Wo sind eigentlich die anderen beiden die ich hier immer im Garten sehe?“

„Sie sind im Kino...“ Er merkte das mir was auf dem Herzen lag.

„Du kannst mir ruhig alles erzählen wenn du magst....“

Und so erzählte ich ihm wirklich alles von Team Rocket bis hin zur Ohrfeige die ich von James bekam. Es war erleichternd mit jemanden zu reden der einen nicht immer nur runter macht oder kein Verständnis dafür hat.

„Naja das mit der Ohrfeige ist wirklich nicht schön und das er sich noch nicht einmal dafür entschuldigt auch nicht!“

Ich konnte meine Tränen nicht mehr zurück halten. Er nahm mich in den Arm um mich zu trösten. Diese Nähe würde ich auch wieder gerne mit James haben aber ich bin ihm ja eh egal.

Währenddessen bei James und Mauzi:

Was war nur mit Jessie los? Ich habe irgendwie ein komisches Gefühl hoffe sie meinte das nicht ernst wenn sie wirklich betrunken war das sie in den Pool geht...

„James?“

„Tschuldigung Mauzi war grade in Gedanken.“

„Was war denn vorhin wo Jessie angerufen hat du hast sie doch gefragt ob sie betrunken ist Jessie trinkt doch keinen Alkohol...“

„Ach da hab ich mich vielleicht verhört es war so schlechter Empfang.“

Mauzi nickte nur und zog James in ein Geschäft wo es alles mögliche gab. James sah eine Kette und überlegte ob sie Jessie gefallen würde. Er kaufte sie, als sie fertig waren mussten sie feststellen das sie den Bus verpasst hatten.

„Jetzt müssen wir eine Stunde auf den Bus warten!“

„Ruf doch Jessie auf dem Festnetz an und sag ihr Bescheid...“

James tat was Mauzi sagte doch es ging nur der Anrufbeantworter dran. Er hinterließ eine Nachricht.

„Willst du nicht dran gehen...? Er klingt besorgt...“

„Ich weiß nicht...“

„Komm gib dir einen Ruck und ruf zurück!“

Er lächelte mich an und ich konnte einfach nicht wieder sprechen ich stand auf und holte das Festnetz und rief James zurück. Ich schaltete auf Lautsprecher damit Linus mit hören konnte.

„Jessie? Geht es dir gut?“

„Ja geht es mir halbwegs...“

Doch ich merkte das er etwas sauer war das ich nicht auf seine Anrufe geantwortet hatte und das ich getrunken hatte ahnte er auch noch.

„Kannst du mir mal bitte sagen was das vorhin sollte? Du hast getrunken oder?! Wie dumm bist du eigentlich! Lass mich raten und das mit dem Pool hast du auch durchgezogen und bist besoffen schwimmen gegangen!!!!“

„Es tut mir leid James aber ja... ich habe alles getan....!“

Ich legte auf bevor James antworten konnte. Ich konnte meine Tränen nicht mehr zurück halten. Linus nahm mich in den Arm und sagte einen Moment lang nichts. Ich merkte das ich langsam müde wurde.

„Kannst du solange hier bleiben bis James wieder da ist ich will jetzt nicht alleine sein...“

Er nickte. Nach einer halben Stunde schlief ich unter Tränen in seinem Arm ein. Er legte mich aufs Sofa und deckte mich zu. Er hielt sein versprechen und blieb bis die beiden wieder da waren. Die Haustür ging auf. Linus schaute zu mir und ging in den Flur zu James. James kannte Linus vom sehen her.

„Was machst du denn in meinem Haus?“

„Könnten wir zwei uns mal vor der Tür unterhalten?“

James nickte und ging mit Linus vor die Tür.

„Also... ich habe das Gespräch mit dir und Jessie vorhin mitgehört wieso warst du so gemein zu ihr sie ist wirklich am Ende mit ihren Nerven!“

„Das ist meine Entscheidung wie ich mit Jessie umgehe oder nicht! Sie gehört mir sie ist meine beste Freundin und die Frau die ich liebe...!“

James wusste selber nicht warum ihm das jetzt raus gerutscht war. Linus sah das James über sein verhalten nachdachte.